

Samstag, 14. September 2024, Starnberger Merkur / Stadt Starnberg

# Mehr als 70 neue Azubis an Kliniken

VON TOBIAS GMACH



Gruppenfoto zum Ausbildungsstart: Die Starnberger Kliniken hießen mehr als 70 Berufsanfänger willkommen. Sie werden an den Standorten Starnberg, Herrsching, Seefeld, Penzberg und Wolfratshausen eingesetzt. © Andrea Jaksch

**Der größte Ausbildungsbetrieb im Landkreis macht seinem Namen alle Ehre: Mehr als 70 Azubis haben an den Starnberger Kliniken angefangen. Über 40 verstärken den Bereich Pflege. Bei der Willkommensfeier betonten Landrat und Klinikchef den hohen Stellenwert der Gesundheitsberufe.**

**Starnberg** – Pflegefachkräfte, Pflegefachhelfer, Medizinische Fachangestellte, Operationstechnische Assistenten, Anästhesietechnische Assistenten, Kaufleute im Gesundheitswesen, dual Studierende: Das Spektrum an Ausbildungsberufen an den Starnberger Kliniken ist groß. Und auch die Zahl der Berufsanfänger. Dieser Tage haben mehr als 70 Azubis – über 40 im Bereich Pflege – an den Standorten der Holding ihre Arbeit aufgenommen. Neben dem größten Standort Starnberg gehören die Kliniken Seefeld, Herrsching, Penzberg und die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe-Außenstelle Wolfratshausen dazu. Insgesamt beschäftigen die Starnberger Kliniken nun rund 150 Azubis, sagt Sprecherin Diana Edmaier auf Merkur-Nachfrage.

Steffi Son, Referentin der Geschäftsführung im Bereich Pflege, eröffnete den Begrüßungsnachmittag mit den Worten: „Sie, liebe Auszubildende, sind die Zukunft unseres Hauses.“ Landrat Stefan Frey wies im Anschluss auf die regionale Bedeutung der Starnberger Kliniken als größter Ausbilder hin: „Es freut mich sehr zu sehen, dass wir heute über 70 junge Menschen in so wichtigen und vielfältigen Berufen begrüßen dürfen. Die Starnberger Kliniken bieten Ihnen nicht nur eine erstklassige Ausbildung, sondern auch die Möglichkeit, sich in einem der wichtigsten Berufsfelder unserer Gesellschaft zu engagieren. Sie haben die Chance, einen positiven Beitrag für die Menschen in unserer Region zu leisten und Teil eines Teams zu werden, das täglich Großes vollbringt“, sagte er. Gesundheitsberufe seien nicht nur sicher, sondern auch zukunftsweisend, so der Landrat weiter. „Sie werden in den kommenden Jahren mehr denn je gebraucht – als Fachkräfte, aber auch als Menschen, die mit ihrem Engagement die Basis für unser Gesundheitssystem stärken.“

Dr. Thomas Weiler, Geschäftsführer der Starnberger Kliniken, betonte: „Die Ausbildung in den Gesundheitsberufen ist nicht nur spannend und abwechslungsreich, sondern auch von zentraler Bedeutung für unsere Gesellschaft. Gerade jetzt, in einer Zeit des Wandels im Gesundheitswesen, sind gut ausgebildete Fachkräfte wichtiger denn je. Sie werden in Ihrer Ausbildung bei uns viele wertvolle Erfahrungen sammeln, die Sie auf eine Zukunft vorbereiten, in der Sie tagtäglich Menschen helfen und deren Leben positiv beeinflussen.“ Weiler hob abschließend hervor: „Das Besondere an den Gesundheitsberufen ist, dass man immer direkt am Menschen arbeitet – und das macht jede Aufgabe einzigartig. Wir freuen uns darauf, Sie auf diesem Weg zu begleiten und gemeinsam mit Ihnen die Zukunft der Starnberger Kliniken zu gestalten.“

Im Anschluss an die Reden erhielten die Auszubildenden durch eine Präsentation umfassende Einblicke in die Konzernstrukturen. Damit lernten sie die Hauptverantwortlichen einzelner Bereiche und ihre direkten Ansprechpartner kennen. Die Willkommensfeier klang bei Gesprächen aus. Und es gab noch eine „Autogrammstunde“, bei der die Auszubildenden kleine Erinnerungsstücke von den Führungskräften erhielten. Und eine Preisverleihung: Besonders kreative oder herausragende Leistungen wurden bereits zu Beginn der Ausbildung prämiert.